

©Bild:
Daniela Schiecke

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07. April 2025 bildete der **Weltgesundheitstag** den Auftakt zu der einjährigen Kampagne „Gesunde Anfänge, hoffnungsvolle Zukunft“. Mit der Kampagne soll die **Gesundheit von Müttern und Neugeborenen** gefördert werden. Dazu werden Regierungen und Gesundheitsberufe aufgefordert, ihre Bemühungen zur Beendigung der vermeidbaren Todesfälle bei Müttern und Neugeborenen zu intensivieren und die **langfristige Gesundheit** und das Wohlbefinden von Frauen als vorrangige Ziele zu behandeln.

Dies zeigt uns, dass den stationären Mutter-/Vater-Kind-Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen eine besondere **Relevanz** zukommt. Immer wieder kommt es jedoch vor, dass deren Notwendigkeit in Frage gestellt wird und die Kliniken um Ihre Daseinsberechtigung bangen müssen.

Mit unserer **Forschung** möchten wir zeigen, wie wirksam stationäre Mutter-/Vater-Kind-Maßnahmen sind und welche **Effekte** sich bei den Familien, die eine solche Maßnahme in Anspruch nehmen, erkennen lassen. Zudem beschäftigen wir uns auch mit „neuen“ Beschwerdebildern, wie zum Beispiel dem Parental Burnout, und möchten in diesem Bereich die Forschung in Deutschland federführend gestalten.

Unsere wissenschaftlichen Aktivitäten aus dem letzten halben Jahr haben wir für Sie in diesem Newsletter zusammengefasst. Darüber hinaus erfahren Sie, welche Themen uns im Forschungsverbund Familiengesundheit noch beschäftigt haben.

Wie immer wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen.

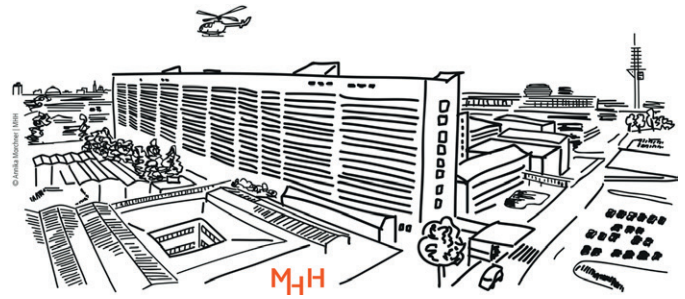
C. Kirsch

Claudia Kirsch

Online-Infoveranstaltung zu den Rahmenempfehlungen des IPreG am 17.06.

Im Rahmen der 69. Trägerkonferenz im Forschungsverbund Familiengesundheit kam der Wunsch auf, eine **Online-Infoveranstaltung** zu den **Rahmenempfehlungen des IPreG** für alle Beschäftigten im Setting der stationären Mutter-/Vater-Kind-Maßnahmen durchzuführen, bevor diese am 01.07.2025 in Kraft treten sollten. Erfreulicherweise konnten wir Frau Cappelletti, Referentin im Geschäftsbereich Rehabilitation des Bundesverbandes Deutscher Privatkliniken e.V., als Referentin gewinnen. In einem halbstündigen Vortrag ging sie auf die wesentlichen Punkte der Rahmenempfehlung ein und beantwortete anschließend die Fragen der insgesamt 72 Teilnehmenden.

Für die Mitglieder des Forschungsverbundes soll es weitere **Online-Arbeitsgruppentreffen** zur Umsetzung der Rahmenempfehlungen geben.



Save the Date: Online-Infoveranstaltung zum Forschungsverbund Familiengesundheit

Die nächste Online-Infoveranstaltung, bei der wir uns sowie unsere wissenschaftlichen Aktivitäten vorstellen möchten, findet am **22.10.2025 von 14:00-15:00 Uhr** statt. Frau Hauser wird im Rahmen der Infoveranstaltung einen kurzen **Impulsvortrag** zur mentalen Gesundheit von Alleinerziehenden in den stationären Mutter-Kind-Maßnahmen und zur Effektivität der Maßnahmen für diese Zielgruppe halten.



Die nächste **Online-Infoveranstaltung** findet am **22.10.2025 von 14:00-15:00 Uhr** statt.

Was bietet die Mitgliedschaft im Forschungsverbund?

- ✓ Lassen Sie sich die Wirksamkeit von Mutter-/Vater-Kind-Maßnahmen empirisch nachweisen
- ✓ Regen Sie neue Forschungsthemen an
- ✓ Profitieren Sie vom Austausch mit anderen Kliniken
- ✓ Schicken Sie Ihr Fachpersonal zu unseren Workshops und entwickeln Sie Ihre Konzepte weiter
- ✓ Laden Sie unsere zertifizierte QM-Auditorin ein

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann nehmen Sie gerne unter forschungsverbund@mh-hannover.de oder unter +49 511 532 6423 Kontakt zu uns auf und lassen sich zu den Konditionen beraten.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.mhh.de/forschungsverbund-familiengesundheit

Tipps:

Wir bieten Ihnen im Rahmen eines Schnupperjahres die Möglichkeit, unsere Arbeit sowie die anderen Mitglieder des Forschungsverbundes kennenzulernen. Im Schnupperjahr zahlen Sie nur die Hälfte des Beitrags und können gleichzeitig die Mitgliedschaft in vollem Umfang nutzen.

Zusammenfassung der letzten Expert*innensitzung

Im Rahmen der zweiten Expert*innensitzung in diesem Jahr vom 20.-22. August befassten wir uns gemeinsam mit 18 Expert*innen aus den Mitgliedskliniken im Forschungsverbund schwerpunktmäßig mit dem Thema „**Resilienz**“. Der Workshop wurde von der Resilienz-Trainerin Jutta Baron geleitet und behandelte unter anderem verschiedene Strategien und Techniken zur Resilienz-Stärkung. Zudem stellte Konstanze Hees vom PROJEKT-Gesundheitsberatung e.V. ihr **Nachsorgeprogramm KurPLUS 2.0** vor. Ebenso gab es wie gewohnt eine interkollegiale Beratung und interkollegiale Supervision. Die **Supervision** wurde von Sabine Bertram von den BILDUNGSFRAUEN angeleitet.

Neues aus dem Forschungsverbund

VIII. Wissenschaftliches Symposium

Save the date: das VIII. Wissenschaftliche Symposium und **30-jährige Jubiläum des Forschungsverbundes Familiengesundheit** findet am **08. und 09.10.2026 im Karriere-Campus Hannover** statt. Machen Sie sich schon jetzt einen Eindruck von den Räumlichkeiten [Veranstaltungs- und Seminarräume | Karriere-Campus Hannover](#) und tragen Sie sich den Termin in Ihren Kalender ein.

Wissenschaftliche Aktivitäten

Neue Publikationen:

BMC Women's Health

Förster, F., Kirsch, C., Habermann, J., Noeres, D. (2025). Exploring the connection between maternal mental health and partnership, parental role, and satisfaction with various aspects of life using pairfam data: a cross-sectional analysis. BMC Women's Health. DOI: [10.1186/s12905-025-03933-7](https://doi.org/10.1186/s12905-025-03933-7).

Das Gesundheitswesen

Habermann, J., Kirsch, C., Noeres, D., Hauser, D., Förster, M. (in press). Herausforderungen für Patient*innen und Mitarbeitende in Mutter-/Vater-Kind-Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen während der COVID-19-Pandemie aus Sicht von leitenden Klinikvertreter*innen. Das Gesundheitswesen.

(Poster-)Vorträge:

Deutscher Kongress für Versorgungsforschung (DKVF)

Im Rahmen des DKVF hielt Frau Hauser am 23.09. in Hamburg einen gut besuchten Vortrag zum Thema „Psychische Gesundheit von Alleinerziehenden und in Partnerschaft lebenden Müttern zu Beginn und nach einer stationären Mutter-Kind-Vorsorgemaßnahme“ (Hauser, Sperlich, Kirsch). Hier finden Sie das Abstract: [10.5281/zenodo.17047458](https://zenodo.org/record/17047458). An einer Publikation zu diesem Thema wird derzeit gearbeitet.

Kongress der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM)

Am 02.10. präsentierte unsere medizinische Doktorandin Kira Kloppenburg auf dem DEGAM-Kongress ein Poster zum Thema „Zufriedenheit von Ärzt*innen in stationären Mutter-/Vater-Kind-Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen“ (Kloppenburg, Noeres, Kirsch, Hauser). Frau Kloppenburg wird die Ergebnisse ihrer Posterpräsentation im Rahmen ihrer Promotion publizieren. Die Promotion soll voraussichtlich im November 2026 abgeschlossen werden.

Überarbeitung des Qualitätsmanagement-Verfahrens QM-FAM Reha 5.0

Die **Vereinbarung nach § 37 Abs. 3 SGB IX** (QM-Vereinbarung) wurde fachlich-inhaltlich, unter Einbezug von Expertise aus der Praxis, überarbeitet und trat zum 01.07.2025 in Kraft. Als herausgebende Stelle des Qualitätsmanagement-Verfahrens **QM-FAM Reha 5.0** müssen wir dieses entsprechend der neuen Vereinbarung bis zum 31.10.2025 überarbeiten. **Zertifizierungen** erfolgen ab dem **01.02.2026** verpflichtend nach den anerkannten angepassten Qualitätsmanagement-Verfahren.

Unabhängig von der Aktualisierung von QM-FAM Reha 5.0 im Rahmen der Vereinbarung nach § 37 Abs. 3 SGB IX streben wir eine grundlegende Überarbeitung unseres Qualitätsmanagement-Verfahrens an. Angedacht ist die Erstellung eines **Regelwerkes**, welches vom Handbuch-Charakter Abstand nimmt und den Kliniken eine flexiblere Gestaltung ihres Qualitätsmanagements erlaubt. Wir werden Sie in den kommenden Newslettern weiter über diesen Prozess informieren.

Teilnahme am feierlichen Festakt anlässlich 75 Jahre Müttergenesungswerk

In ihrer Funktion als wissenschaftliche Leiterin des Forschungsverbundes Familiengesundheit wurde **Claudia Kirsch** von Elke Büdenbender, der Frau des Bundespräsidenten und Schirmherrin des Müttergenesungswerks (MGW), am 03. Juli 2025 zum **feierlichen Festakt** anlässlich des **75. Jubiläums des Müttergenesungswerks ins Schloss Bellevue** eingeladen. Neben einem Grußwort von Elke Büdenbender sprachen auch die Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen Verena Hubertz sowie die Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend Karin Prien, die die Notwendigkeit der Arbeit des MGW betonten.

Personelle Veränderungen im wissenschaftlichen Team

Monique Förster befindet sich aktuell in **Mutterschutz**. Wir freuen uns sehr für sie und ihre wachsende Familie und erwarten ihre Rückkehr im Sommer nächsten Jahres.

Wir freuen uns zudem, dass unsere Abteilung der Forschungs- und Lehrereinheit Medizinische Soziologie unter Leitung von PD Dr. Jelena Epping Drittmittel für das **Projekt „INDICA: Intersectional Vulnerabilities in Diabetes HealthCare: Identifying and Addressing Health Disparities in Lower Saxony“** einwerben konnte, um die gesundheitlichen Ungleichheiten in der Diabetesversorgung zu untersuchen. Unsere Kollegin **Deborah Hauser** arbeitet, zusätzlich zu ihrer Tätigkeit im Forschungsverbund, seit dem 01.06.2025 in dem Projekt mit und wird mit der Auswertung von Krankenkassendaten ihre Expertise in der Anwendung statistischer Methoden erweitern.

Eröffnungsfeier des Therapiezentrums im DRK Nordsee-Kurzentrum Schillig

Mit großer Freude und Stolz feierte der **DRK-Landesverband Oldenburg e.V.** am 23. August die feierliche **Eröffnung** des neuen **Therapiezentrums** an seiner Vorsorgeklinik für Mutter-Kind-Maßnahmen in Schillig. Rund zwei Jahre nach dem Richtfest sind die Bauarbeiten erfolgreich abgeschlossen – die modernen, lichtdurchfluteten Räumlichkeiten stehen nun für die medizinische und therapeutische Versorgung von Müttern und Kindern zur Verfügung. „Mit dem neuen Therapiezentrum setzen wir ein deutliches Zeichen – für Qualität in der medizinischen Vorsorge, für familienfreundliche Gesundheitsangebote und für die konsequente Weiterentwicklung unseres DRK Nordsee-Kurzentrums Schillig“, sagte **Helmut Gels**, Präsident des DRK-Landesverbandes Oldenburg e.V. Das Bauvorhaben mit einem Gesamtvolumen von rund **8,5 Millionen Euro** wurde mit über 3,8 Millionen Euro durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (**BMFSFJ**) gefördert.



Ehrengäste unterwegs zum neuen Therapiezentrum (© DRK-Landesverband Oldenburg)

Neuigkeiten von den Mitgliedskliniken

35-jähriges Bestehen der Kurklinik Miramar

Am 27. Juni feierte die **Kurklinik Miramar** in Großenbrode ihr **35-jähriges Bestehen**. Aus einem Appart-Hotel entwickelte sich eine moderne Klinik, die Heilung und Erholung in den Fokus stellt. **Landrat Timo Gaarz** würdigte die Kurklinik als wichtigen Arbeitgeber und Kraftquelle für viele Menschen. **Geschäftsführer Peter Jäcker** dankte dem engagierten Team und langjährigen Partnern. Besonders betonte er die Eltern, Paul und Doris Jäcker, die mit Mut und Weitblick den Grundstein legten. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Kliniken, die den Klinikalltag bereichert, hob er hervor. Mit Zuversicht blickt das Miramar in eine erfolgreiche Zukunft.



v.l.n.r. Landrat Timo Gaarz, Sabine Effe, Peter Jäcker, Klaus Jäcker (© Katja Lehmann Fotografie)

25-jähriges Bestehen der UNIVITA GmbH Gut Holmecke

Mit einem bunten Festakt feierte die UNIVITA GmbH Kurklinik und Jugendhilfeeinrichtung **Gut Holmecke** am 01. Juli ihr **25-jähriges Bestehen**. Gäste aus Gesundheitswesen, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Nachbarschaft kamen auf das idyllisch gelegene Gelände, um gemeinsam zurückzublicken – und mit viel Zuversicht nach vorn zu schauen. In einem wertschätzenden Grußwort würdigte Bürgermeister Christian Schweitzer das langjährige Engagement der Einrichtung für Familien und die Bedeutung der Einrichtung für die Region. Geschäftsführer **Dr. Clemens Ritter von Kempfski** bedankte sich bei den Festredner*innen und den Mitarbeitenden. Er betonte die Bedeutung der kontinuierlichen Weiterentwicklung und den festen Platz, den Gut Holmecke heute in der Versorgungslandschaft einnimmt. **Claudia Kirsch**, wissenschaftliche Leiterin im Forschungsverbund Familiengesundheit, hielt einen Impulsvortrag zur Effektivität stationärer Mutter-/Vater-Kind-Maßnahmen und würdigte Gut Holmecke als verlässlichen Partner. Abschließend gab die Geschäftsleitung **Antje Müller** einen kurzen Ausblick auf die weitere Entwicklung der UNIVITA GmbH. Mit der Einführung des digitalen Patientenportals KOS | ME werden Kurgäste künftig aktiv in den Klinikprozess eingebunden – von der Vorbereitung über den Aufenthalt bis hin zur Nachsorge.



Buntes Programm auf dem Klinikgelände für Familien und Gäste (© Dennis Echtermann / Iserlohner Kreisanzeiger)

Nachhaltigkeit im Deutschen Arbeitskreis Familienhilfe e.V.

Nachhaltigkeit ist in den Mutter-/Vater-Kind Fachkliniken des **Arbeitskreises Familienhilfe** ein zentrales Thema. So wurden in den letzten beiden Jahren weitergehende energiesparende Maßnahmen getroffen und die Nutzung regenerativer Energien verstärkt. Photovoltaik-Anlagen gingen in den Fachkliniken Ursee in Lenzkirch (9 kWp), Münstertal in Staufen (80 kWp) und Norderheide in Bordelum, Nordfriesland (90 kWp, siehe Foto) in Betrieb. Dazu kamen **energetische Sanierungen** und die **Errichtung eines Wärmenetzes** innerhalb der verschiedenen Klinikgebäude. In der Fachklinik Tannenhof in Todtnauberg hat man sich vollständig von fossilen Energieträgern verabschiedet und heizt künftig nur noch mit Pellets und bezieht seinen Strom aus 100 % Wasserkraft.



(© Deutscher Arbeitskreis für Familienhilfe e.V.)

Nachhaltigkeit bezieht sich aber ebenso auf unsere Mitarbeitenden: viele sind lange Jahre – manchmal ein ganzes Arbeitsleben – beim Arbeitskreis beschäftigt. In der **Fachklinik Ursee** wurden sechs Jubilare mit insgesamt über 120 Jahren Betriebszugehörigkeit gefeiert, in der **Fachklinik Tannenhof** in Todtnauberg feierte man kürzlich unter anderem viermal ein 35-jähriges Betriebsjubiläum. Gemeinsam mit anderen 40 Jubilarinnen und Jubilaren kamen sie auf 480 Jahre Tannenhof. – Fast ein halbes Jahrtausend! Über so viele Jahre dem gleichen Arbeitgeber verpflichtet und damit gemeinsam durch Höhen und Tiefen gegangen zu sein, schweißt ein großes Klinik-Team zusammen und spricht nicht zuletzt sowohl für die sinnstiftende Arbeit in der Fachklinik, als auch für das Engagement des Arbeitgebers – übrigens: auch einer der Geschäftsführer ist schon ein Viertel Jahrhundert hier tätig.



35 Jahre Betriebszugehörigkeit in der Fachklinik Ursee
(© Deutscher Arbeitskreis für Familienhilfe e.V.)



Ehrung der vielen Jubilare in der Fachklinik Tannenhof
(© Deutscher Arbeitskreis für Familienhilfe e.V.)

Kontakt

Medizinische Hochschule Hannover
Medizinische Soziologie, OE 5420
Forschungsverbund Familiengesundheit
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
Tel.: 0511 532 6423
E-Mail: forschungsverbund@mh-hannover.de